Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Praktische Wirtschaftsbehelfe.

Je 100 Kilogramm der verschiedenen Obstarten ergeben Saft: Erdbeeren 75—80 Liter, Stachelbeeren 60—65 Liter, Johannisbeeren 70—75 Liter, Heidelbeeren 60 Liter, Äpfel 70—80 Liter.

Ein billiges Barometer erhält man, indem man einen Topf mit feuchtem Sande füllt und einen Tannenzapfen einsteckt. Wenn schönes Wetter im Anzuge ist, so öffnen sich die Schuppen; wenn Regen bevorsteht, schließen sie sich.

Das lästige Rauchen von Petroleumlampen, sowie das damit verbundene Verkohlen der Dochte kann dadurch vermieden werden, daß man letztere vor dem Gebrauche in möglichst starkem Essig einweicht und, nachdem sie wieder trocken geworden, in die Lampe einzieht. Durch dieses einfache Verfahren wird das Rauchen und Dunsten beseitigt.

Kitt, um Metall auf Glas oder Holz zu befestigen. Man schmilzt Schellack bei möglichst niedriger Temperatur und rührt ein ihm gleiches Gewicht gepulverten Bimssteins hinzu.

Einen Kitt für rinnende Fässer erhält man, indem man ungelöschten Kalk mit ein wenig Wasser anfeuchtet und, wenn er gelöscht ist, mit frischem Blute vermengt. Man erhält auf diese Weise einen Kitt, den man sofort verwenden kann.

Als Mittel gegen Mückenstiche ist gewöhnliche, angefeuchtete Waschseife zu empfehlen, welche auf den Stich dick aufgeschmiert wird. Eine Anschwellung tritt nicht ein und das Jucken hört bald auf. Ist der Stich besonders giftig, so wird der Aufstrich, nachdem der vorherige sich verloren hat, wiederholt. Außerdem ist Waschseife bequemer als eine Salmiakflasche mitzuführen.

Die beste Schuhwichse besteht aus einer Mischung von Wachs und Schornsteinruß. Sie macht wasserdicht, hält das Leder geschmeidig und gibt einen sehr schönen Glanz.

Starke Gerüche von den Händen zu entfernen. Wenn man mit starkriechenden Stoffen, wie z. B. Bisam, Ölen, Lebertran usw. zu tun hat, so erreicht man oben genannten Zweck, wenn man die Hände mit gemahlenem Senf reinigt. Auch Gerätschaften aller Art, Porzellanbüchsen, Hornmesser, Löffel, welche mit diesen starkriechenden Substanzen in Berührung kamen, lassen sich auf diese Weise leicht reinigen.

Um Fliegen aus Milchkellern zu vertreiben, wird empfohlen, durch blaue Scheiben ein abgetöntes Licht herzustellen, in dem sich Fliegen und dergleichen nicht zu halten vermögen. Allerdings sind diese eigentlich für Stallungen bestimmt, indes werden sie auch in Milchkellern mit Erfolg Anwendung finden. Wird der Keller frisch gekalkt, so wäre zu raten, dem Kalk etwas Alaun beizufügen.

Kitt. Wachs und Kolophonium, zu gleichen Teilen in einem irdenen Topf geschmolzen, ergeben einen sehr guten, von jedermann leicht herstellbaren Kitt, der wasserfest aber nicht feuerfest ist. Durch einen Zusatz von Ruß kann man diesem braunen Kitt auch, ohne seine Güte zu beeinträchtigen, leicht eine schwarze Färbung geben.

Dauerhafte Signaturen für Pflanzen im Freien. Man schreibe den gewünschten Namen mit Tinte auf ein Stückchen Pappdeckel, lege dieses in Leinöl oder Leinölfirnis und lasse es dann, nachdem es sich mit Öl bezw. Firnis gesättigt hat, an der Luft trocknen. Die Masse wird wie Horn und trotzt dann allen Witterungseinflüssen.

Wenn man Hühneraugen, ob hart oder weich, jeden Abend und Morgen mittels Pinsels mit stärkster Essigsäure betupft, verschwinden sie nach 8 Tagen.

Honig, auf Leinwand gestrichen, ist ein vorzügliches Hausmittel für Wunden, welche durch Hieb, Stich, Quetschung, durch Schneiden oder Insektenstich entstanden sind.